



KATEGORIE städtebaulich/architektonisch

LAGE Seilh - Laubis

BEVÖLKERUNG 3.000 (Stadt) / 670.000 (Agglomeration)

BETRACHTUNGSGEBIET 20 ha

PROJEKTGEBIET 9,5 ha

STANDORTVORSCHLAG Seilh / SIVOM Blagnac Constellation

EIGENTÜMER Stadt erwirbt momentan das Land

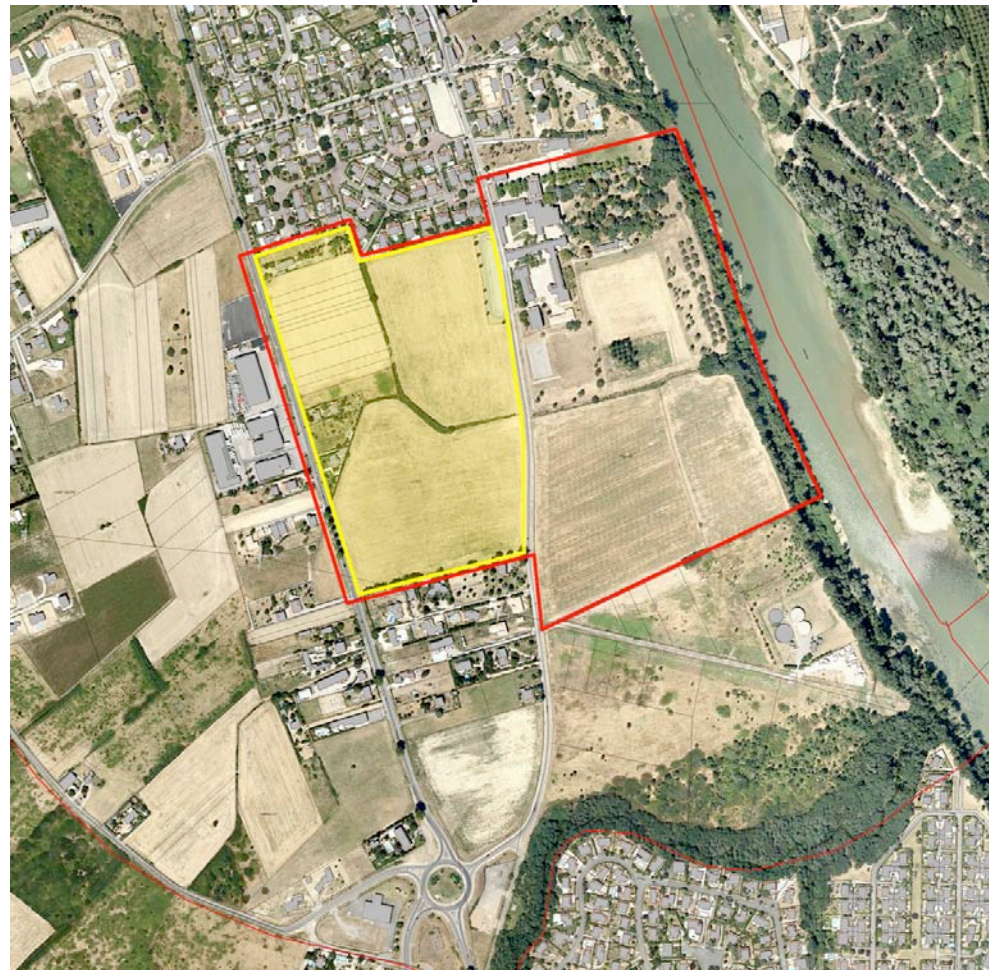
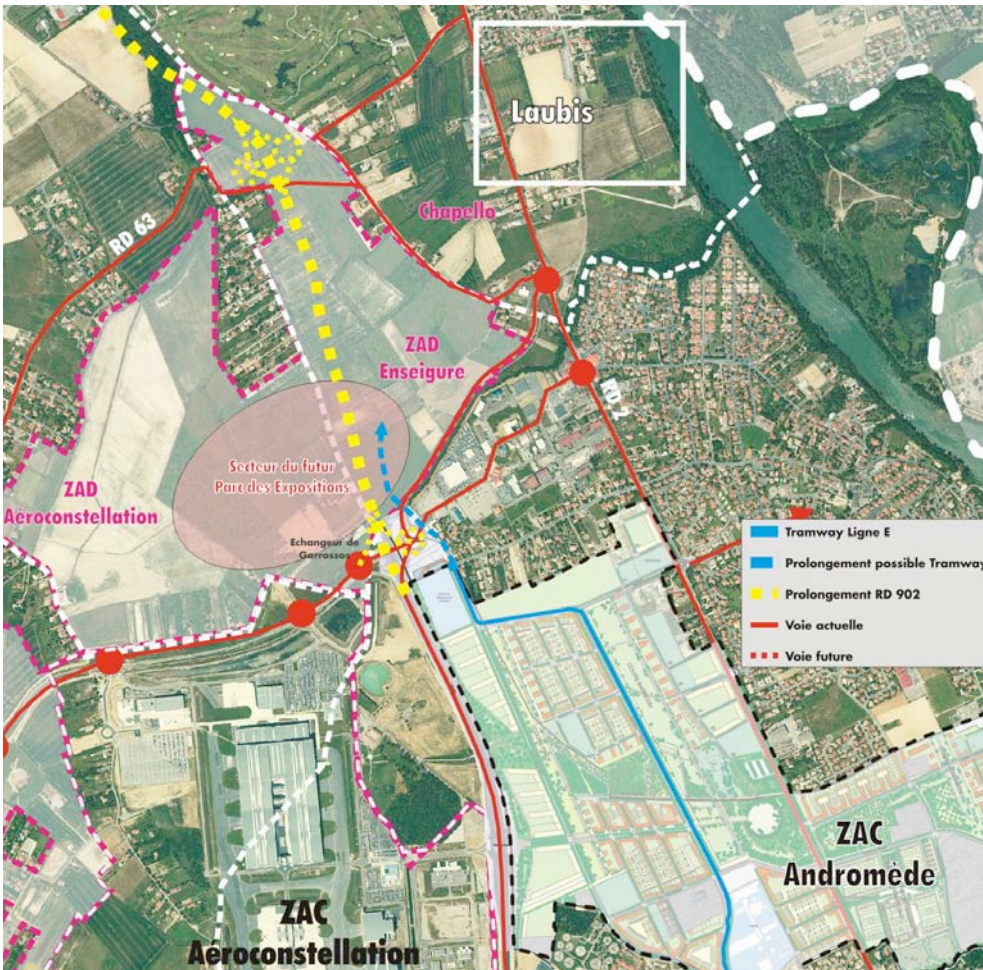
ART DER BEAUFTRAGUNG Städtebauliche Planung und erste Wohnungsbaurealisierung 2010

AUFGABENSTELLUNG

Die Seilh und SIVOM Blagnac Constellation liegt im Nordwesten von Toulouse und gehört zu einem Gebiet, das sich in einem schnellen wirtschaftlichen und städtebaulichen Entwicklungsprozess befindet. In der Nähe des Standortes Laubis sind mehrere großstädtische Versorgungseinrichtungen und Infrastrukturen geplant: Verlegung des Messezentrums von Toulouse, Erweiterung des Raumfahrtindustrieparks (EADS- Standort), Verlängerung der Straßenbahnlinie und Realisierung eines größeren Wohnbauprojektes (ZAC Andromède). Vor dem Hintergrund des schnellen Wandels und des starken demografischen Wachstums soll das European-Projekt Ideen für diese künftigen Umwandlungen entwickeln. Das Problem der urbanen Expansion in einem vorstädtischen Umfeld mit niedriger Dichte soll gelöst werden.

STRATEGIE DER STADT

Für die Bebauung des Laubis-Standortes plant die Gemeinde Seilh eine Alternative zu den Einfamilienhaussiedlungen, die sich an der Peripherie der Stadt ausgebreitet haben. Ziel ist die Entwicklung neuer urbaner Morphologien, mit denen dichte Bebauungen, architektonische Diversität und eine Mischung von Funktionen kombiniert werden können. Es ist beabsichtigt, ein Wohnquartier für neue Bewohner zu entwickeln, die das Vorhandensein von lokalen Versorgungseinrichtungen und Dienstleistungen, Diversität und Qualität von Wohn- und öffentlichen Räumen sowie die Nähe zur Natur schätzen. Der Standort soll sich zu einem neuen Zentrum für die Bewohner von Seilh und die angrenzenden Gemeinden entwickeln. Der Verlauf der künftigen Straßenbahnlinie auf dem Projektgebiet ist ein wichtiger, hervorzuhebender Aspekt.



STANDORT

Das Projektgebiet liegt zwischen zwei Einfamilienhausgebieten und wird im Osten von einer Hauptstraße (RD2) und im Westen von einer örtlichen Versorgungsstraße begrenzt. Im Osten des Standortes liegt die Privatschule Annonciation, die in die Gesamtplanung einbezogen werden muss. Im Betrachtungsgebiet befindet sich auch ein terrassenförmig angelegtes Naturschutzgebiet am Fluss Garonne, in dem Spazierwege angelegt werden können, die den künftigen Bezirk anbinden. Das Flussufer liegt am Fuße eines steilen Hanges und ist nicht direkt zugänglich. Für das gesamte Betrachtungsgebiet soll eine Entwicklungsstrategie vorgeschlagen werden, die auch Vorschläge für das Projektgebiet enthält, die schrittweise umgesetzt werden können, d.h. es soll ersichtlich sein, wo das erste Wohnbauprogramm realisiert werden kann.

NEUE URBANE MOBILITÄT

Die Endstation der Straßenbahnlinie E ist derzeit 3 km vom Standort entfernt. Es ist geplant, diese Linie zusammen mit dem Bau des Messezentrums zu verlängern. Mit der Verlängerung der Straßenbahnverbindung bis Laubis ist langfristig ein Umdenken über die Verbindung zwischen urbaner Morphologie und urbanem Transport möglich; zurzeit findet fast der gesamte Transport mit dem Auto statt.

SOZIALES LEBEN

Das Projekt sollte den Lebensstil von Menschen berücksichtigen, die entweder aus finanziellen Gründen aus den urbanen Zentren wegziehen oder lieber in einem eigenen Haus leben möchten. Die Aufgabe besteht darin, dem Wunsch am Rande der Stadt zu wohnen entgegenzukommen, indem urbane Dichte mit der Nähe zur Natur und den Versorgungseinrichtungen und Dienstleitungen verbunden werden.

NACHHALTIGE UMWELT

Das Gemeindegebiet besteht zu 80% aus landwirtschaftlich genutzten Flächen und natürlichen Räumen. Um diese attraktiven Attribute zu erhalten, gibt es im Betrachtungsgebiet innerhalb des künftigen Bezirks einen geschützten Naturbereich. Das Projekt sollte die landschaftlichen Qualitäten und potenziellen Nutzungsmöglichkeiten hervorheben. Bei der Planung von Wohnungen und öffentlichen Räumen sollen folgende Umweltfaktoren einbezogen werden: Dichte und Flächennutzung, Umgang mit dem Auto und Einführung „grüner“ Transportmöglichkeiten, Bepflanzung, örtliche Materialien und ökonomische Bauweise. Die Entwürfe müssen die örtlichen klimatischen Verhältnisse berücksichtigen (Ausrichtung der Gebäude, Sonneneinstrahlung im Winter, kühle Bereiche im Sommer).

Seilh – France – europan 10





Blick von der Route de Grenade und Ecole de l'Annonciation auf das Projektgebiet



Route de Grenade



École de l'Annonciation



Ansichten des Projektgebietes